

Vorranggebiet für Industrie Tett nang-Bürgermoos (435-152)

Wir bedanken uns für das Einfügen einer Grünzäsur anstelle des Grünzuges zwischen Bürgermoos und Pfingstweid, sie ist aber zu kurz (s.u.)

Allerdings lehnen wir trotzdem das geplante Vorranggebiet ab.

Begründung:

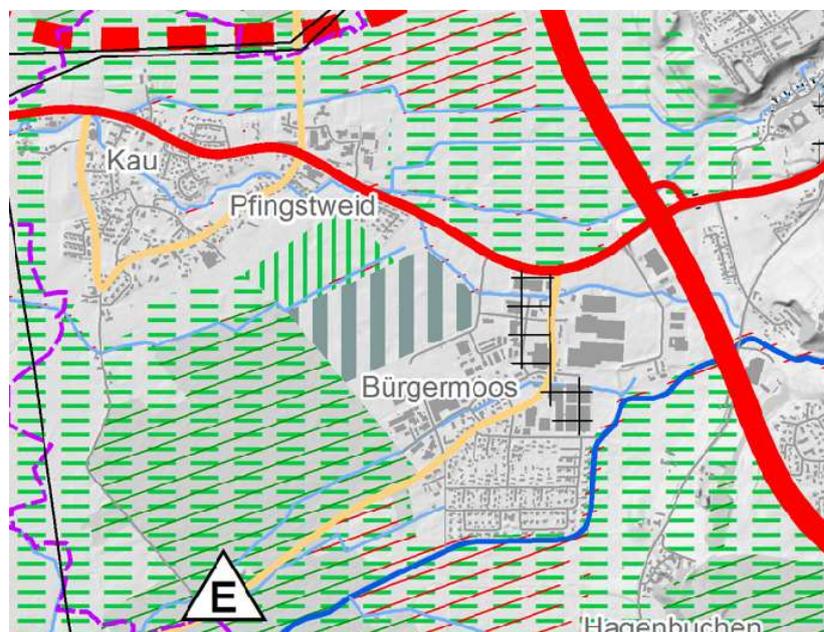
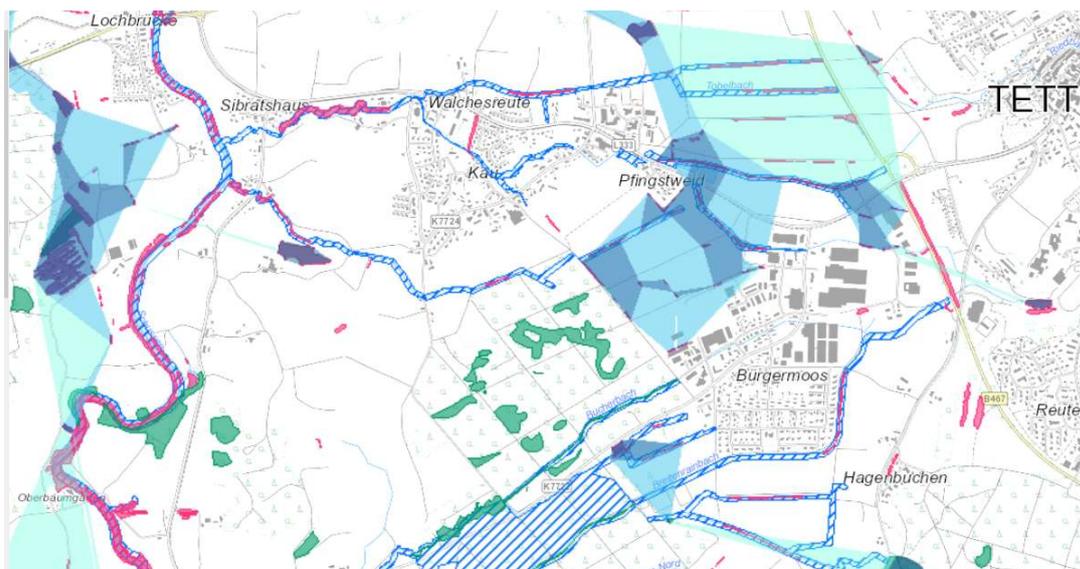
Das geplante Vorranggebiet für Industrie und Gewerbe in TT-Bürgermoos liegt in einer großen Biotopverbundfläche feuchter Standorte und würde größere Kernräume zerstören (s. LUBW-Karte unten), die zudem als Verbindung zum FFH-Gebiet Schussental wichtig ist.

Das FFH-Gebiet reicht entlang der Gräben und Bäche bis hierher.

In den Tümpeln nördlich der Straße (oberhalb von ...weid im Ortsnamen Pfingstweid der LUBW-Karte) leben Biber (s. Fotos). Das geplante Gewerbegebiet würde ihre Wanderung entlang der Gräben und Bäche von und zur Schussen sehr erschweren, wenn nicht gar verhindern. Die Grünzäsur ist dafür nicht ausreichend.

Die Bäche und Gräben sind zwar als Vorranggebiete für Naturschutz gekennzeichnet, aber wenn sie wie geplant bzw. teilweise jetzt schon direkt am bebauten Gebiet entlang verlaufen, sind sie als Wanderweg für Tiere (z.B. Biber) entwertet.

Durch das Gewerbegebiet entstünde außerdem entlang der Straße eine „Baulücke“ in Richtung Pfingstweid, die bei Bebauung den evtl. verbleibenden restlichen Biotopvernetzweg von NO nach SW an dieser Stelle verschließen würde. Die Grünzäsur muss bis zur Straße reichen.





Unserer Meinung nach gäbe es in Tett nang Alternativflächen zu diesem Gewerbegebiet, v.a. da es nicht interkommunal vorgesehen ist:

- In Tett nang gibt es viele ebenerdige Parkplätze. Als ein Beispiel rechts ein Foto des Parkplatzes im Gewerbegebiet Bechlingen. Diese könnten unter Erhalt der Parkmöglichkeiten bebaut werden (z.B. auf Stelzen) oder die Parkplätze könnten in einem Parkhaus konzentriert werden.
- Die meisten Gewerbebetriebe, Supermärkte u.ä. sind eingeschossig mit Flachdach. Hier könnte durch aufstocken ebenfalls Gewerbefläche geschaffen werden.



Dies würde besser zu den Zielen des Regionalplanes (s. rechts) passen als ein neues Gewerbegebiet „auf der grünen Wiese“.

G (4) Zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und der Umweltbelastung sollen bei der Erschließung und Belegung der Schwerpunkte für Industrie und Gewerbe mehrgeschossige Gebäude, Parkhäuser statt ebenerdiger Großparkplätze sowie Solarenergieanlagen auf Großdächern gewerblicher Gebäude und Parkplatzüberdachungen zum Einsatz kommen.